

# Das sollten Sie wissen

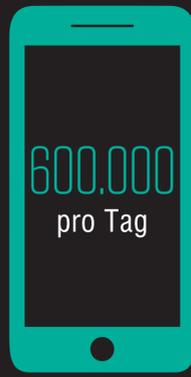
Die wichtigsten Erkenntnisse aus dem *State of the Phish-Bericht 2023*

Die erhöhten Risiken durch Hybrid-Arbeit und die immer raffinierteren Cyberangriffe werden von CISOs gut verstanden. Doch haben sich das Sicherheitsbewusstsein der Endnutzer und deren Verhalten seit dem letzten Jahr verbessert? Die Antwort lautet leider: Nein.

Die Zahl der Angriffe und die Höhe der dadurch entstandenen finanziellen Verluste sind 2022 enorm gestiegen, während die Kenntnisse etwa gleich geblieben sind und einige Schulungsmetriken sich verschlechtert haben. Dies sind unsere wichtigsten Erkenntnisse:

44 %

der Umfrageteilnehmer glauben, dass eine E-Mail sicher ist, wenn sie eine vertraute Marke zeigt



300.000–  
400.000 USD

Angriffe per Telefon pro Tag, mit einer Spitze von 600.000 pro Tag im August 2022



33 %

der Befragten führten während eines Angriffs eine riskante Aktion durch (z. B. Klicken auf Links oder Herunterladen von Malware)

76 %

Steigerung bei direkten finanziellen Verlusten durch erfolgreiches Phishing



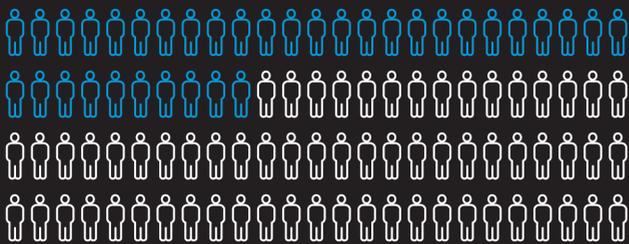
30 Millionen

schädliche Nachrichten mit Microsoft-Markennamen oder -Produkten wurden 2022 verschickt



>10 %

aller Bedrohungen wurden aufgrund von Anwendermeldungen blockiert



NUR 35 % der Unternehmen führen Phishing-Simulationen durch

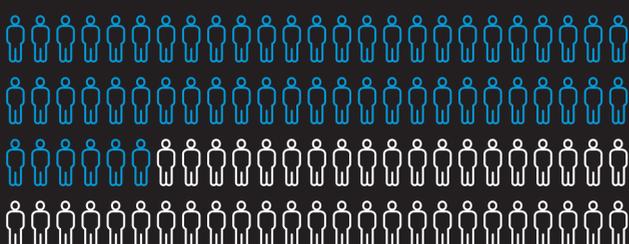


Selbst grundlegende Konzepte werden nicht verstanden.

64 % der mit Ransomware infizierten Unternehmen zahlten Lösegeld

90 % der von Ransomware betroffenen Unternehmen hatten eine Cyberversicherung

65 % der Unternehmen meldeten mindestens einen Fall von Datenverlust durch Insider



NUR 56 % der Unternehmen mit einem Security-Awareness-Programm schulen alle ihre Mitarbeiter

90 %

der Sicherheitsexperten betrachten die Sicherheit als höchste Priorität für ihr Unternehmen

aber

33 %

der Mitarbeiter erklärten, dass Cybersicherheit für sie auf Arbeit keine Priorität hat